

Bionet-Kartoffelversuche Oberösterreich

Frühe Sorten

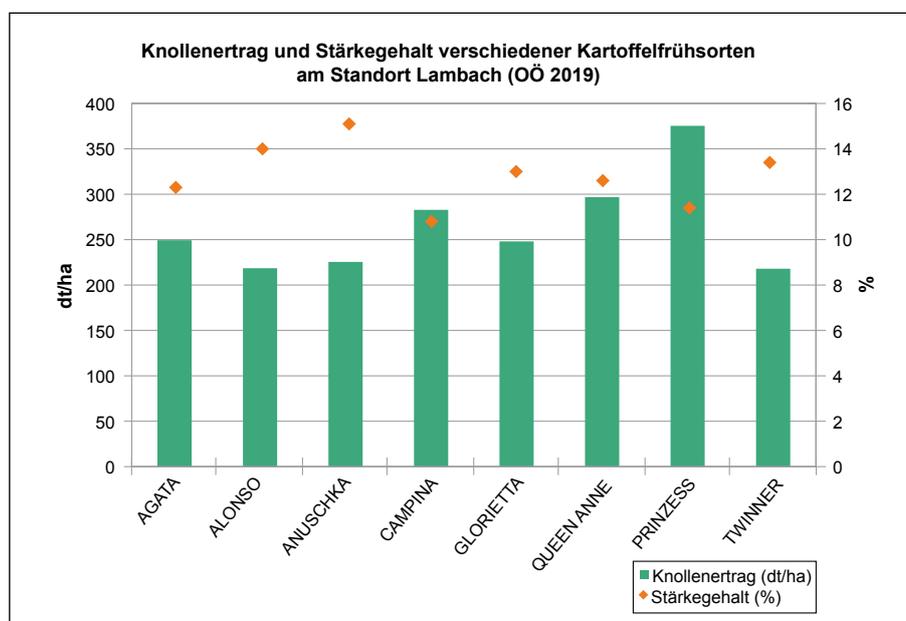
Standort: Lambach

Vorfrucht: Luzernegras
Bodentyp: Pararendsina
Klima: 8,4 °C Jahresdurchschnittstemperatur, 944 mm Niederschlag

Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch
Aussaat: 25.04.2019
Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke
Ernte: 12.09.2019
Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl/Lehner)

Frühe Sorten	Knollenertrag	Stärkegehalt	Stärkeertrag	Sortierung groß	Sortierung mittel	Sortierung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
AGATA	249,33	12,3	3.066,76	48,51	45,45	6,04
ALONSO	218,52	14,0	3.059,28	68,65	29,95	1,4
ANUSCHKA	225,44	15,1	3.404,14	53,64	42,23	4,13
CAMPINA	282,78	10,8	3.054,02	10,9	71,96	17,14
GLORIETTA	248,05	13,0	3.224,65	17,78	69,96	12,26
QUEEN ANNE	296,77	12,6	3.739,30	9,89	78,55	11,56
PRINZESS	375,35	11,4	4.278,99	34,26	58,89	6,85
TWINNER	217,96	13,4	2.920,66	30,57	61,34	8,09

Der Sortenversuch mit den Frühsorten wurde in Lambach schon in der zweiten Aprilhälfte angelegt. Der Aufgang erfolgte auch eher zögerlich, was mit der feucht kalten Witterung im Mai zusammenhängt. Im Juni wurde es dann trockener und wärmer, auch im Juli war es eher trocken. Gegen Ende Juli und auch im August gab es immer wieder Regen, was insgesamt zu doch hohen Knollenerträgen geführt hat. Die Ernte erfolgte am 12. September und brachte hohe Knollenerträge, wie sie in äußerst trockenen Jahren in Lambach nicht erzielt werden können. Als beste Sorte schnitt die Sorte Prinzess ab, sie brachte rund 375 dt/ha an Knollen; alle anderen Sorten



Sortenversuch Lambach Mitte Juli 2019, davor Blühstreifen (© Global 2000)



Knollen je einer Kartoffelstaude, Ende Juli 2019, Frühsorten in Lambach (© Global 2000)

blieben unter 300 dt/ha. Die Sorte Queen Anne kam mit 296 dt/ha knapp an die 300 dt/ha heran, gefolgt von der Sorte Campina mit 283 dt/ha. Am unteren Ende der Knollenerträge sind die beiden Sorten Alonso und Twinner zu finden, die normalerweise sonst hohe Erträge erzielen können.

Die Stärkegehalte liegen alle eher im höheren Bereich, was in erster Linie mit dem doch späten Erntetermin zusammenhängt. Bei der Sortierung hat nur die Sorte Alonso den höchsten Anteil an großen Knollen, bei allen anderen ist der Anteil am mittleren Größensegment am höchsten.

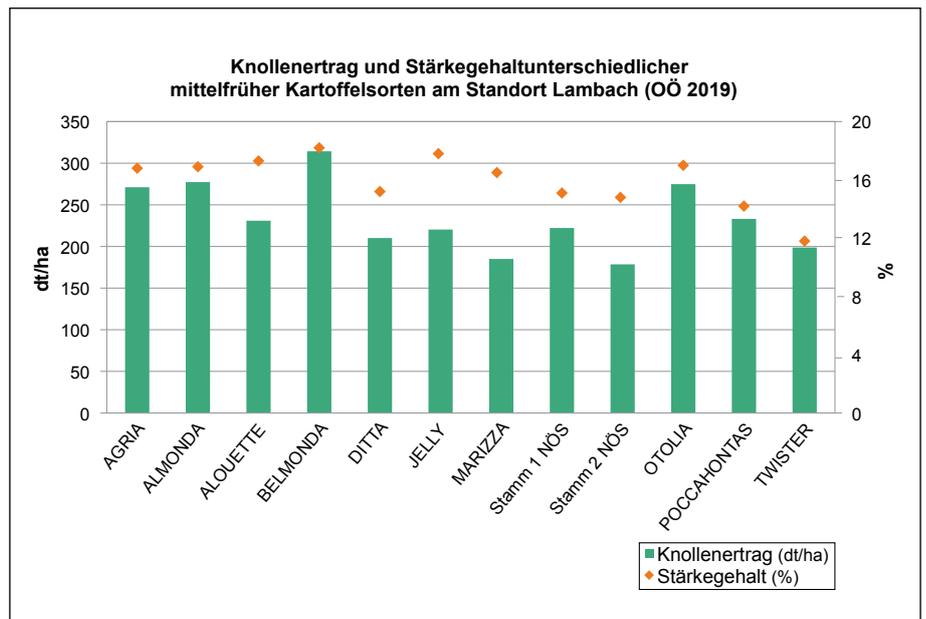
Mittelfrühe Sorten

Standort: Lambach

Vorfrucht: Luzernegras
 Bodentyp: Pararendsina
 Klima: 8,4 °C Jahresdurchschnittstemperatur, 944 mm Niederschlag
 Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch
 Aussaat: 25.04.2019
 Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke
 Ernte: 13.09.2019
 Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl/Lehner)

Frühe Sorten	Knollenertrag	Stärkegehalt	Stärkeertrag	Sortierung groß	Sortierung mittel	Sortierung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
AGRIA	271,14	16,8	4555,15	48,35	49,18	2,47
ALMONDA	277,29	16,9	4686,20	47,16	49,44	3,40
ALOUETTE	230,91	17,3	3994,74	21,34	70,82	7,84
BELMONDA	314,31	18,2	5720,44	63,34	34,64	2,02
DITTA	210,13	15,2	3389,60	15,96	70,06	13,98
JELLY	220,32	17,8	3921,70	49,48	48,26	2,26
MARIZZA	185,00	16,5	3052,50	33,39	61,44	5,17
Stamm 1 NÖS	222,17	15,1	3354,77	50,01	46,56	3,43
Stamm 2 NÖS	178,54	14,8	2642,39	42,62	49,04	8,34
OTOLIA	274,84	17,0	4672,28	60,83	38,4	0,77
POCCAHONTAS	233,08	14,2	3309,74	31,55	63,62	4,83
TWISTER	198,71	11,8	2344,78	40,85	54,79	4,36

Im Jahr 2019 wurde am Standort Lambach wieder ein Sortenversuch mit mittelfrühen Kartoffelsorten angelegt. Der Anbau erfolgte am 25. April 2019 bei besten äußeren Bedingungen. Der Aufgang der Pflanzen war durch die kühle und feuchte Witterung verzögert, erst gegen Ende Mai waren die ersten Pflanzen zu sehen. Danach verlief die weitere Entwicklung problemlos; der Krankheitsbefall war wegen der trockenen Sommerwitterung nur auf Alternaria beschränkt. Die Ernte konnte erst am 13. September durchgeführt werden; die Erträge sind sehr unterschiedlich. Als beste Sorte schnitt Belmonda mit 314 dt/ha ab; alle anderen Sorten blieben unter 300 dt/ha. Almonda und Agria kamen auf über 270 dt/ha. Den geringsten Ertrag brachte



FrISCHE Mulchauflage mit ca. 50 t/ha FM von angewelktem Grünschnitt (© Waltraud Hein, HBLFA Raumberg-Gumpenstein)



Mulchauflage nach rund 6 Wochen (© Waltraud Hein, HBLFA Raumberg-Gumpenstein)

ein Stamm der NÖS mit 178 dt/ha. Die Stärkegehalte liegen mit Ausnahme der Sorte Twister sehr hoch, was auch zu sehr hohen Stärkeerträgen führt. Hinsichtlich Sortierung liegen die meisten Sorten mit dem überwiegenden Prozentanteil an Knollen im mittleren Bereich; nur die Sorten Belmonda und Otolia weisen den größten Anteil an großen Knollen auf. Die Sorte Ditta zeigte im Jahr 2019 in allen Versuchen wieder ihr typisches Erscheinungsbild mit langovalen Knollen, was auch an den Sortierungsergebnissen ersichtlich ist.

Mulchversuch

Standort: Lambach

Standort: Lambach, Oberösterreich

Vorfrucht: Luzernegras

Bodentyp: Pararendsina

Klima: 8,4 °C Jahresdurchschnittstemperatur, 944 mm Niederschlag

Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch

Aussaat: 25.04.2019

Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke

Ernte: 13.09.2019

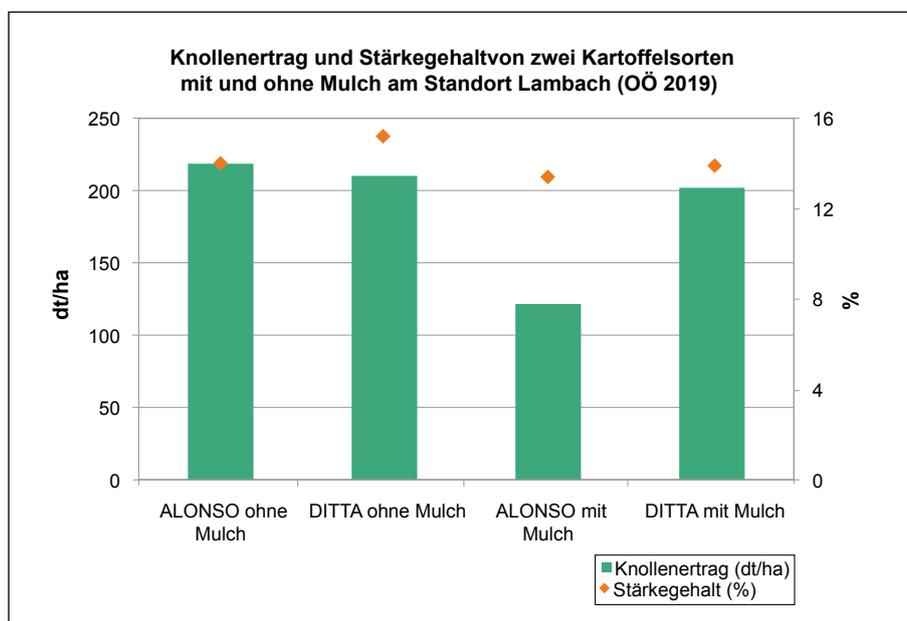
Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl/Lehner)

Sorten Mulchversuch	Knollenertrag	Stärkegehalt	Stärkeertrag	Sortierung groß	Sortierung mittel	Sortierung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
ALONSO ohne Mulch	218,52	14,0	3.059,28	68,65	29,95	1,4
DITTA ohne Mulch	210,13	15,2	3.389,60	15,96	70,06	13,98
ALONSO mit Mulch	121,50	13,4	1.628,10	61,84	33,01	5,15
DITTA mit Mulch	201,87	13,9	2805,99	20,3	65,9	13,8

Dieser kleine Mulchversuch wurde wie schon in den Vorjahren mit den beiden Sorten Alonso und Ditta durchgeführt. Der Anbau erfolgte wie beim Sortenversuch am 25. April 2019. Anschließende kalt-feuchte Witterung ließ die Pflanzen erst stark verzögert rund ein Monat später auflaufen. Dabei zeigte gerade die Sorte Alonso Mängel beim Aufgang, was im Grunde während der gesamten Vegetationsperiode zu sehen war. Nach dem Auflaufen wurden die Pflanzen mit angewelktem Grünschnitt in einer Menge von rund 50 t FM/ha zugedeckt.

An Krankheiten war nicht viel am Feld zu erkennen. Die Ernte wurde erst gegen Mitte September durchgeführt.

Die erzielten Knollenerträge liegen bei der Sorte Alonso rund 100 dt/ha unter dem der nicht gemulchten Variante; bei der Sorte Ditta besteht ebenfalls eine Differenz, die aber nur 9 dt/ha ausmacht. Damit sind die Ergebnisse des Mulchversuches an den beiden Standorten Lambach und Trautenfels total gegensätzlich.



Kontakt

Waltraud Hein

HBLFA Raumberg-Gumpenstein

+43 (0) 3682/224 51-430

waltraud.hein@raumberg-gumpenstein.at